

O. II. 17<sup>c</sup>. (Graec. 87).

Oris im Mithras Relief. Fäpfl (?). — Fagiar, Int, unglücklich.  
Blickspz.: in Oris zwei von einander abgewandte Löffel-  
füße (?), an dem Oris unten ungeschützt ein sehr schlafendes  
Horn; fast bei Lichtig (?). An dem Rücken verflüchtete  
Fitzgerien in Röteln. — Zu Anfang fast ~~mindestens 1 L.~~  
~~wenn nicht mehrere L.~~ — Hand das 16. Jf., mit galantigen  
Konkretionen und Zusätzen einer zweiten Hand das 16. Jf.  
8 von Ländrig Diaber mit Löffelstimmariata L. —  
36 x 35,5 cm. Löffelstimmariata 27,5 x ca. 12,7 cm. — Ungeschützt.  
30 Jahren. — Keine besondere Anfertigung. — Zwischen 1886  
und 1891 gefastet und mit gelbem Pergamentpflanz und  
Kinnitzell. verschon.

Vgl. Henri Omont, Catal. des mss. grecs... No. 87, der aber,  
allerdings mit Fitzgerien, Hofmanns Löffelstimmariata  
als Vorstufe angibt.

Johannes Damascenus, Dialogi contra Mani-  
chaeos fragmenta (cap. 66 bis Schluß), Graece.

Vgl. den Text bei Migne, Patr. Gr. 94, 1560-1584.

Alle vor der letzten Seite des 67. Bdg. fast.

Ll. 4<sup>o</sup> Bdg. mit: κα. [66] εἶπατε οὐν ἡμῖν ὡς μανιχαῖοι.

ἢ ἄλλῃ ἢ δέχετε κακίαν ...

Ll. 8<sup>o</sup> Bdg.: ἢς γένοιτο πάντας ἡμᾶς ἐπιπυχεῖν. χάριτι τοῦ  
κυρίου ἡμῶν ἰησοῦ χριστοῦ μεθ' οὗ τῷ πατρὶ ἢ  
δόξα. ἀμα τῷ ἁγίῳ πνεύματι, νῦν καὶ ἀεὶ καὶ εἰς  
τοὺς αἰῶνας τῶν αἰῶνων, ἀμήν. |

Ll. 8<sup>o</sup> hinter Gültig und Ll. 8<sup>o</sup> leer.

Die hier fast fast einleitend einer der beiden Drucke  
als Vorlage genommen, nicht der Orig. von Hof. Löffelstimmariata,  
Lagartio imp. Löffelstimmariata Löffelstimmariata, Ser.: P. 1578,  
einleitend der bei Migne P. 1505/06 angegebenen, in Ser.

O. II. 17<sup>c</sup>

weist vorfinden in griech. lat. Anz. Sept. 1575.

Basel 14. Juli 1938.

Gustav Binz